

## **Endbericht „Regionales Wiesensaatgut“ - Zusammenfassung**

Im Rahmen des LEADER Projekts „Regionales Wiesensaatgut für die Vielfalt“ wurden verschiedene Techniken zur Produktion und Ausbringung von regionalem Wiesensaatgut im Südburgenland getestet bzw. weiterentwickelt. Aufgrund der Anpassung an die Klima- und Bodenverhältnisse und an Flora und Fauna vor Ort ist regionales Saatgut herkömmlichen Mischungen vorzuziehen. Die Anlage von artenreichen Blühstreifen und Blumenwiesen in privaten Gärten, öffentlichen Flächen oder die Neuanlage von Wiesen durch Landwirte ist von großer Bedeutung für den Naturhaushalt. Für die Florenregion südöstliches Alpenvorland gibt es aber noch kein regional gewonnenes Saatgut. Dieser Mangel war die Motivation das Projekt durchzuführen.

Durch die Unterstützung aus dem Leader-Programm konnten verschiedene Erntemethoden im Rahmen dieses Projektes getestet werden. Als vielversprechend hat sich dabei die Beerntung von Wiesen durch ein eigens für dieses Projekt in Zusammenarbeit mit den BFI Großpetersdorf entwickelten Wiesenbürstgeräts herausgestellt. Wenngleich die Entwicklungsarbeit aufwändiger war als erwartet, kann mit diesem Gerät nun artenreiches Wiesensaatgut gewonnen werden, da mehrmaliges Ernten derselben Fläche in kurzen zeitlichen Abständen möglich ist und somit ein großes Artenspektrum in der Mischung vorhanden ist.

Die Mähgutübertragung hat sich als sehr effizientes Mittel zur Neubegrünung von größeren Flächen herausgestellt. Das Wissen um die effiziente Durchführung wurde im Rahmen des Projektes erweitert und bestätigt.

Der Wiesendrusch ist eine Methode zur Gewinnung größerer Saatgutmengen. Auch hier wurden gute Erfolge erzielt, nachdem die richtige Vorgangsweise herausgefunden wurde. Die Ausbringung des Druschgutes auf die neu anzulegenden Flächen funktionierte zwar einstweilen nur händisch, das Artenspektrum in den Monitoringflächen war aber zufriedenstellend. Es hat sich jedoch gezeigt, dass es sinnvoll ist, die Spenderflächen zu unterschiedlichen Zeitpunkten zu dreschen und die einzelnen Chargen zu mischen, da in den zu spät gedroschenen Flächen zwar viele Kräuter, aber relativ wenige Gräser vorhanden waren.

Handsammlungen ermöglichen sortenreines Saatgut ausgewählter Pflanzen für Kleingärten und für die Begrünung öffentlicher Flächen. Die Handsammlung eignet sich auch für die Ergänzung von Arten in Mischungen, die durch die mechanischen Erntemethoden nicht erfasst werden. Der Erfolg der verschiedenen Erntemethoden wurde in einem zweijährigen Vegetationsmonitoring dokumentiert.

Insgesamt konnte im Laufe des Projekts ein großes Interesse für regionales Wiesensaatgut festgestellt werden. Die Gewinnung und Vermarktung von regionalem Wiesensaatgut wird auch in Zukunft vom Verein Wieseninitiative betreut und gemeinsam mit Landwirten vor Ort weiterentwickelt werden. Das in diesem Projekt entwickelte Wiesenbürstgerät kann ausgeliehen bzw. als Nachbau gekauft werden. Das Projekt „Regionales Wiesensaatgut für die Vielfalt“ war somit aus unserer Sicht ein großer Erfolg und hat das Bewusstsein für dieses Thema in der Region maßgeblich gefördert.